

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg und Nagold.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 100. Montag den 16. December 1822.

- I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen; Keine.
- II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. An die Schultheißenämter ergeht der Befehl, ihren Amts-Angehörigen in der Stadt und auf dem Land wiederholt und deutlich zu erdffnen, daß sie beym Oberamt am

Montag, Freytag und Samstag

Vor- und Nachmittags immer ohne Anstand ihre Angelegenheiten mündlich vorbringen können, daß aber die übrigen Tage der Woche zu auswärtigen Geschäften bestimmt sind. Pressante Sachen werden übrigens auch an andern Tagen ihre Erledigung finden.

Den 12. Dec. 1822.

K. Oberamt.

Kirchentellinsfurth, Tübinger Oberamts. (Schaafwaide-Verleihung.) Da der Bestand der hiesigen Schaafwaide dieß Jahr zu Ende gehet, und solche mit Obrigkeitl. Erlaubniß wieder auf 3 Jahr, nemlich auf 1823, 1824, und 1825, verliehen werden wird, so wird folgendes hiemit bekannt gemacht, die Verleihung wird den 9. Jan. 1823. auf dem Rathhause in Kirchentellinsfurth vorgenommen werden; die Waide er-

trägt 150 Stück Schaaf, welche ein Beständer aufschlagen darf. Die Liebhaber wollen sich mit Meßter- und Concessions-Briefen versehen, an gedachtem Tag einfinden, und die weitere Bedingungen bei der Verleihung vernehmen.

Den 9. Dec. 1822.

Oberamtsgericht Tübingen.

Dußlingen. (Präclausiv-Bescheid)

In der Gantfache des Gypmüllers Jung Jacob Vollmer zu Dußlingen wird am Dienst. den 31. dieß Vormittag 11 Uhr der Präclausiv-Bescheid ausgesprochen.

Tübingen den 10. Decbr. 1822.

K. Oberamts-Gericht.

Gbnningen. Gegen den Bürger und Schneider, Johann Martin Herrmann zu Gbnningen, ist das Gantverfahren oberamtsgerichtlich erkannt worden. Zur Eingabe und zum Beweis der Ansprüche an sein Vermögen haben die Gläubiger am Samstag den 11. Jan. 1823. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Gbnningen entweder selbst oder durch gezeiglich Bevollmächtigte bei Strafe des Ausschlusses von dem gegenwärtig vorhandenen Vermögen zu erscheinen.

Tübingen, den 13. Dec. 1822.

K. Oberamtsgericht.

21 fr.
0 1/2 fr.
1 fr.
6 fr.
5 fr.
5 fr.
4 fr.
6 fr.
5 fr.
5 fr.
8 fr.
6 fr.
6 fr.
3 fr.
6 fr.
8 fr.
4 fr.
irten
stall
e ein
aser,
hr.
stark
aus,



Oberamtsgericht Rottenburg.

Zhalheim, Oberamtsgerichts Rottenburg. (Unterpfandsbuch-erneuerung.) Die hiesige Gemeinde hat die Erlaubniß erhalten, das in einem verworrenen Zustand sich befindende Unterpfandsbuch erneuern lassen zu dürfen. Alle diejenige, welche Pfandschafts- oder andere dingliche Rechte auf einem hiesigen Gut besitzen, werden nun hiermit aufgefordert, die hierüber in Händen habenden Urkunden entweder im Original oder in beglaubigter Abschrift innerhalb der unersrecklichen Frist von 90 Tagen der unterzeichneten Stelle um so mehr einzusenden, als nach Verfluß dieser Frist keine Urkunde mehr angenommen wird, und sich also jeder die durch etwaigen Verzug für ihn entstehende Nachtheile selbst zuzuschreiben hat.

Den 8. Decbr. 1822.

Amtschreiberei Müßlingen.

Lübingen. (Heulieferungs-Record.) Am dem künftigen Freitag, den 20. dies, Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von — 8 Wannen, 32 Pf. Heu an die Revierförster in Entringen und Obnningen in der hiesigen Kameral-Amtes-Stube auf dem Pflughofe im öffentlichen Abstreich veraccorbt werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 14. Dec. 1822.

K. Kameralamt.

Lübingen. (Uhr- und Glocke-Verkauf.) Am Montag den 30. dieses Monats Vormittags 9 Uhr wird alhier vor dem Casshof zur Krone ein auf dem Freyherrl. von Schillingschen Schloßgut zu Zhalheim entbehrlich gewordenes altes Uhrwerk und eine schöne 130 Pfund schwere Glocke an den Meistbietenden verkauft werden.

Den 13. Decbr. 1822.

Freyhrl. v. Schilling. Administration
Oberamts-Pfleger Schütz.

Nagold. Die Stadt Nagold hat vermög Decrets vom 4. Dec. d. J. von dem K. Ministerium des Innern die Erlaubniß erhalten, je am Donnerstag nach dem zweiten Advent, also für heuer am

Donnerstag den 12. Decbr. einen 3ten Krämer-Flachs- und Viehmarkt abhalten zu dürfen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 6. Dec. 1822.

Stadtschultheissenamt.

Derendingen. (Verlorenes.) Johanes Nagel, Bauer in Derendingen, verlor den 8. dß Monats Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr von Mehren bis gegen Lübingen hin sein Hausbuch, worin verschiedene häußliche Angelegenheiten aufgezeichnet und beschrieben sind; das Buch hat Quartformat, ist in einen gelbbraunen Pappdeckel gebunden, und hat ungefähr 80 Blatt; dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld zugesichert.

Den 9. Decbr. 1822.

Schultheissenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Nachstehenden Personen sind folgende Güter zum Verkauf ausgesetzt, als:

Jacob Mack, Weing., $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg auf dem Horemer.

Friedrich Vertlens, Tuchmachers Wittib, Hausantheil in der Froschgasse.

Jung Jacob Friedrich Kalbsells Acker in der Grafenhalde.

Baltas Binders Wittib Acker im Halenbühl.

Die Liebhaber mögen sich am 19. dß Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden.

• Tübingen. Die Keuzfische Behausung im Mühlloch ist von Obrigkeitwegen zum Verkauf ausgesetzt, die Liebhaber hiezu können sich am 19. d. M. auf dem Rathhaus einfinden.

Schloß Rosel. (Verkauf von zerstückten Gegenständen.) Auf dem Schloß zu Rosel wird Nachstehendes gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Vier Kunsthäfen nebst eiserner Platte und Zugehör.

Ein zimmeriges neues Faß.

Ein dito älteres.

Ein Geschirr zum Käsmachen.

Eine Frucht-Putz-Mühle.

Einige Scheffel Korn, Gersten und Haber.

Stroh, 100 Stück Dinkel, Schaub.

100 Stück gewirte Wäscheln.

Drei Wannen Heu und Deind.

Eine gute Mostroet samt Zugehör.

Ein achtjähriges braunes Stutten-Pferd.

Ein dreijähriges dito.

Ein 1½jähriges schönes Schemmel-Fohlen.

Ein paar dreijährige Stier.

Ein dreijähriges Kalbe.

Ein paar 1½jährige schellste Stier.

Ein paar dito.

Ein jähriger Zucht-Farren.

Ein 1½jähriger schwarzer dito.

Fünf Bienen-Stöcke.

Dreißig schöne Lämmer.

Drei Eimer neuer Most.

Ein Eimer Zwetschgen-Brantwein von 1822.

Zwei starke Pferd samt Wagen mit Zugehör.

Ein Kasten Buchen-Holz.

Fünzig Stück Reifach.

Allerhand Pferdgeschirr und Ketten.

Die Liebhaber hiezu werden gebeten, sich den 23. Dec. Morgens 9 Uhr auf Rosel einzufinden, und dem Verkauf anzuwohnen.

Tübingen. Wer bey dem letzten Amtes Tag am 13. dies vor dem Kameralamtlichen Kassen-Zimmer auf dem Pfleghofe einen Vambus-Stock stehen gelassen hat, kann solchen gegen die Einrückungs-Gebühr daselbst abholen.

Den 14. Dec. 1822.

Tübingen. Ein Fortepiano mit 5 Octaven, so wie ein Cannapée sind zu verkaufen oder zu verleihen. Ausgeber diß sagt wo.

Derendingen. (Verpachtung einer Bergreibe, Dehl- und Gyps-Mühle.) Der von Tübingen nach Müßingen gezogene Pulver-Fabrikant Flammer hat die Bergreibe, Dehl- und Gyps-Mühle bey Derendingen erkaufte, und diese 3 Werker in guten Stand stellen lassen; er ist gesonnen, solche gegen annehmliche Bedingungen auf 3 Jahre zu verpachten, und bemerkt nur kurz dabei, daß auch bey dem größten Wassermangel dennoch darauf fortgearbeitet werden kann.

Liebhaber hiezu können solche in Augenschein nehmen, und sich entweder bei dem Eigenthümer selbst oder bei seinem Sohn in Tübingen melden.

Müßingen, den 12. Dec. 1822.

Pulver-Fabrikant Flammer
und Sohn.

Tübingen. Ein Logis unter dem Hag Nro. 184. könnte von einer kleinen Familie oder von einem Studenten sogleich oder auf Lichtmeß bezogen werden.

Magold hat vers
d. J. von dem
n die Erlaubniß
nach dem zweie
am

. Decbr.
o und Viehmarkt
s hiemit öffentlich

uldheissenamt.

(Lornes.) Johans
endungen, verlor
mittags zwischen
is gegen Tübin-
orinn verschiedene
aufgezeichnet und
hat Quartformat,
pendeckel gebun-
Blatt; dem red-
Trinkgeld zuge-

uldheissenamt.

genstände.

enden Personen
verkauf ausgesetzt,

Morgen Weinberg

achters Wittib,
ofchgasse.

ells Acker in der

r im Halenbühl.

h am 19. diß

s Rathhaus ein

Lübingen. Eine Familie in Lübingen wünscht ein Kind, wenn solches auch noch in zartem Alter wäre, in Kost und Erziehung zu nehmen; diejenige Eltern, welche geneigt wären, ihr Kind dieser Familie zu übergeben, können solche bei Ausgeber diß erfahren. Den 11. Dec. 1822.

Kilchberg. (Wagen- und Fuhrgeschirr Verkauf.) Unterzeichneter verkauft einen ganz neuen Wagen, einen neuen Pflug zu einem zweispännigen Zug nebst folgendem Zugehör. Zwei paar Ringspann; zwei Auftrieb-Ketten; eine Einleg-Kette; vier Leissen-Ketten; zwei gut beschlagene Foch; vier Leissen samt Strefs, Ring und Streifferten. Ein paar Heuleitern. Zu dem Pflug gehört folgendes: ein neuer eisener Pflugring; eine neue Foch, und neues Pflugeisen; das Ganze ist alles neu vom Wagner und Schmid. Die Liebhaber wollen sich den 19. Dec. einfinden bei Kilchberg, den 11. Dec. 1822.

Heinrich Sauter,
Wagner.

Neutlingen. (Wierpfanne sell.) Eine nur wenig gebrauchte $4\frac{1}{2}$ Schuh weite, und $2\frac{1}{2}$ Schuh tiefe, kupferne Wierpfanne, ist im herabgesetzten Preise zu kaufen. Die Liebhaber hiezu wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an Unterzeichneten wenden. Den 13. Dec. 1822.

Daniel Hall.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen,
am 12. Decbr. 1822.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl 4fl. 5fl. 1 rkr. 5fl. 4okr.
Haber 1 Schfl 4fl. 4fl. 2okr. 4fl. 3okr.

Kernen 1 Ert.	Haber	
Gersten 1 — 57kr.	Rocken 48kr.	
Erbsen 1 — 1fl. 36kr.	Bohnen	
Wicken 1 — 1fl. 32kr.	Linien 2fl.	
Victualien-Preise.		
Ochsenfleisch . . .	1 Pf.	6 kr.
Rindfleisch . . .	1 —	5 kr.
Hammelfleisch . . .	1 —	4 kr.
Schweinfleisch mit Speck	1 Pf.	7 kr.
— — ohne —	1	6 kr.
Kalbfleisch . . .	1 —	5 kr.
Brod-Preise.		
8 Pfund Kernenbrod . . .		22 kr.
8 — Ruckebrode . . .		20 kr.
1 Kreuzerweck schwer . . .		7 kr. 3 Qt.

Anekdoten und Erzählungen.

Die Trauungen.

Der Prediger Clark in Hüll hatte im Sept. 1815 auf einmal 4 Ehepaare zu kopuliren, wobei sich folgende besondere Umstände zutragen. Der erste Bräutigam hatte den Trauring vergessen und deshalb in der Kirche einen leihen müssen. Bei dem zweiten hatte die Braut den Finger verloren, woran man gewöhnlich den Ring steckt. Bei der dritten Trauung schrie ein Mann laut durch die Kirche, er wolle es gesetzlich beweisen, daß die Braut schon einen Mann habe. Bei der vierten raunte eine Freundin der Braut dem Prediger ins Ohr, daß er sich doch so viel wie möglich beeilen möchte, da die Braut in Kindesnöthen sey.

Vor einiger Zeit bot ein Farbenhändler geriebene Farben zum Verkauf an und unterzeichnete sich

N. N.
geriebarer Farbenhändler.